



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten  
des Landtags  
Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rp.de  
www.mdi.rp.de

M. April 2019

Mein Aktenzeichen  
2100-0002#2019/0001-0301 344

Ihr Schreiben vom  
Philipp Staudinger  
Philipp.Staudinger@mdi.rp.de

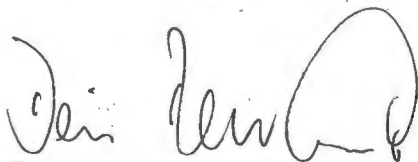
Telefon / Fax  
06131 16-3432  
06131 16-17-3432

**Sitzung des Innenausschusses am 07.03.2019 TOP 2: Sachstand Emmelshausen  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT- Vorlage 17/4354 -**

Sehr geehrter Herr Präsident, *lieber Herr Präsident,*

in der Sitzung des Innenausschusses am 07.03.2019 wurde zu TOP 2 die Übersendung des Sprechvermerks zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

  
Roger Lewentz

1/3

Kernarbeitszeiten  
09.00-12.00 Uhr  
14.00-15.00 Uhr  
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung  
ab Mainz Hauptbahnhof  
Straßenbahnlinien  
Richtung Hechtsheim 50,52,53

Parkmöglichkeiten  
Parkhaus Schillerplatz,  
für behinderte Menschen  
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker





Bereits in der Sitzung des Innenausschusses am 16.07.2018 wurde zur "Geplanten Schließung der Autobahnpolizeistation Emmelshausen" berichtet. Dabei wurde auch auf die Themen eingegangen, mit denen sich der aktuelle Antrag der CDU-Fraktion beschäftigt. Seit dem haben sich keine wesentlichen Neuerungen ergeben.

Nach wie vor ist geplant, dass die PAST Emmelshausen am Standort Mendig mit der PAST Mendig fusioniert. Die Baumaßnahmen bei der PAST Mendig verlaufen aktuell reibungslos. Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung terminiert den Abschluss der Arbeiten gegenwärtig auf den Oktober des Jahres 2020.

Die Zusammenlegung schließt eine unter einsatztaktischen Gesichtspunkten notwendige Reform der rheinland-pfälzischen Polizeiautobahnstationen ab.

Im Jahr 2011 haben wir festgestellt, dass eine Zusammenlegung mehrerer Stationen aus Belastungsgründen erforderlich ist. Vier von elf, darunter auch Emmelshausen, hatten im Schnitt nur etwas mehr als einen Verkehrsunfall in 24 Stunden zu bewältigen. Zu berücksichtigen war auch, dass Aufträge bei allen Polizeiautobahnstationen überwiegend tagsüber abzuarbeiten sind. So ereignen sich 80 % der Verkehrsunfälle am Tag. Die Polizeiautobahnstationen hatten grundsätzlich aber nur eine Streife zur Verfügung. Dank der schon umgesetzten Fusionen der PAST Kaisersesch mit der PAST Mendig, der PAST Fernthal mit der PAST Montabaur und der PAST Ruchheim mit der PAST Wattenheim kann dort bereits Personal zu einsatzstarken Zeiten flexibler eingesetzt werden.

Ihre Fragen nach der Wahrnehmung der Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Einwände einiger örtlicher Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben kann ich unverändert zu unserem letzten Bericht wie folgt beantworten:

Die Gedanken der Menschen um die Sicherheit der Region und um die Eigensicherung der Rettungskräfte im Einsatz auf der Autobahn nimmt die Landesregierung sehr ernst. Wir sind jedoch nach wie vor der Überzeugung, dass diese Zweifel unbegründet sind.



Die Polizei wird wie bisher ihre Aufgabe auf der Autobahn erfüllen. Die Polizeiautobahnstation Mendig wird nach derzeitigen Planungen künftig über fünf Dienstgruppen à 12 Beamtinnen und Beamten verfügen. Bis zu fünf Streifenwagen können gleichzeitig besetzt werden. Das verbessert die bedarfsorientierte Betreuung des Dienstbezirks.

Fester Teil der Fusion ist, dass ein Funkstreifenwagen der Polizeiautobahnstation Mendig künftig ständig im südlichen Teil des Dienstgebietes - also im "Einsatzraum Emmelshausen" als sogenannte Hunsrückstreife - präsent ist. So können anfallende Aufträge zeitnah bewältigt werden. Dazu gehört grundsätzlich auch die erste Absicherung von Unfallstellen, bevor die zuständige Autobahnmeisterei vor Ort eintrifft. Auch die Unterstützung der anliegenden Polizeiinspektionen in dringenden Lagen bleibt weiterhin Teil der Aufgabe.

Im Zusammenhang mit der Schließung der Polizeiautobahnstation Emmelshausen wird oftmals die Personalsituation der für Emmelshausen zuständigen Polizeiinspektion Boppard angeführt. Die Polizeiinspektion Boppard verfügt über einen ausreichenden Personalkörper.

Gleichwohl hat Polizeipräsident Maron in enger Abstimmung mit Herrn Minister Lewentz im Oktober 2018 eine Aufstockung des Personals vorgenommen, um die Präsenz der Polizei für die Bürgerinnen und Bürger in diesem Raum zu erhöhen. Somit werden grundsätzlich zwei Polizeistreifen im Dienstgebiet der PI Boppard verfügbar sein.

Zu der Frage, ob die Landesregierung ihre Überlegungen zum Thema PAST Emmelshausen bzw. Mendig überarbeitet hat, kann ich Ihnen insofern sagen, dass dazu keine Notwendigkeit besteht.

Die Landesregierung hat großes Verständnis für den Wunsch der Menschen, die Polizeiautobahnstation Emmelshausen zu erhalten. Für die Zusammenlegung mit der PAST Mendig an deren Standort sieht sie aus fachlicher Sicht allerdings nach wie vor keine Alternative.